



Datenbank und Portal BNELIT als Beitrag zum Nationalen Aktionsplan BNE 2030



UBINOS

Dr. Gerhard Becker

- Infos zu BNELIT und Vorschläge für Förderprojekte mit interessierten
KooperationspartnerInnen und UnterstützerInnen (BNELIT-Newsletter 01/ 2022) -

Einleitung.....	1
1. Zur 40jährigen Geschichte.....	3
2. Besondere Merkmale von BNELIT.....	3
3. Publikationen/Texte zu den sechs Bildungsbereichen des NAP BNE (BNE 2030).....	5
4. Publikationen/Texte zu BNE-relevanten Themenbereichen und den SDGs.....	6
5. Dauerhafte historische Dokumentationen.....	6
6. Ideen zu Präsentationen auf dem Portal BNELIT.....	7
7. Quellen für BNELIT.....	7
8. Öffentlichkeitsarbeit – Newsletter - Buch.....	8
9. Rückmeldungen - Letter of Intent – Kooperatives Förderprojekt – Wie geht es weiter?.....	8

Einleitung



Die Literaturdatenbank BNELIT auf dem Portal <https://www.bne-literatur.de> enthält Anfang 2022 qualifizierte Informationen zu etwa 50.700 wissenschaftlichen, bildungspraktischen und -politischen Publikationen zu BNE, Umweltbildung, Globalem Lernen und zu allgemeinen transdisziplinären Grundlagen (<http://profil.bne-literatur.de>). BNELIT wird seit etwa 40 Jahren an der Universität Osnabrück von AOR Dr. Gerhard Becker und vielen MitarbeiterInnen aufgebaut (s. 1.).

Seit 2017 ist BNELIT ein *Übergreifendes Commitment* des *Nationalen Aktionsplans BNE¹* des gemeinnützigen *Vereins für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e.V.* und seines wissenschaftlichen BNE-Arbeitsbereiches *UBINOS* an der Universität Osnabrück.² BNELIT richtet sich mit diesem breiten Spektrum von Publikationen grundsätzlich an alle Personen und Einrichtungen, die in den verschiedenen Wissenschafts-, Praxis- und Politikbereichen zu BNE, Umweltbildung etc. arbeiten oder sich dafür interessieren. Seit 2019 wurde damit begonnen, die Webseite <https://www.bne-literatur.de> zu einem Portal auszubauen, das zusätzliche Informationen anbietet, die die Umsetzung von BNE unterstützen sollen. Für die grundlegende Erweiterung der Funktionalität von BNELIT und die notwendige breitere Nutzung dieses großen und einmaligen Potentials von BNELIT ist ein Förderprojekt mit Kooperationspartnern erforderlich.

1 https://www.bne-portal.de/SiteGlobals/Forms/bne/commitmentssuche/commitmentssuche_Formular.html?nn=33800

2 Der Verein ist seit 1992 eine Universitätsnahe Einrichtung in der Universität Osnabrück. Er wird seinen Namen Ende Januar 2022 ändern: UBINOS e.V. UBINOS war bisher der Name des wissenschaftlichen Arbeitsbereiches des Vereins.

Informationen und Begründungen finden sich als Überblick kurz im Folgenden in der Einleitung, ausführlicher im Hauptteil des Textes (1.-9.).

Die Datenbank BNELIT bietet Recherchemöglichkeiten, insbesondere über etliche Indizes (z.B. Verfasser/Herausgeber, Urheber/ Körperschaften, Schriftenreihen, Zeitschriften, Verlage,...) und Schlagwortkataloge sowie Listen.

Die „erweiterte Suche“ bietet komplexe Kombinationen von Recherchen ...

Die Erweiterung der Handlungsfelder für BNE und die wachsende Zahl von Quellen zu aktuellen gedruckten und digitalen wissenschaftlichen Publikationen sowie Bildungsmaterialien zu BNE im Internet ist erfreulich und wichtig für die gesellschaftliche Rolle von BNE. Allerdings wird diese vielfältige ‚Publikationslandschaft‘ für die meisten InteressentInnen und AkteurInnen in diesem gesellschaftlich sehr wichtigen Bereich BNE zunehmend unübersichtlich und damit nicht effizient nutzbar.

Zur grundlegenden Verbesserung dieser Situation bietet BNELIT ein großes Potential durch seine inhaltlich und zeitlich sehr umfassende Zusammenstellung von Publikationen zu BNE und ihren Quellen. Dieses Alleinstellungsmerkmal von BNELIT (s. 2.) ist wichtig für die gesellschaftliche Verbreitung und Wirksamkeit von BNE und soll deshalb im Rahmen des *Nationalen Aktionsplans BNE 2030* systematisch fortgesetzt und qualitativ weiterentwickelt werden. Dazu gehört vor allem das Ziel, den Zugang zu BNE-Literatur bildungsbereichs- und themenbezogen zu erleichtern und weitere wichtige Informationen dazu zur Verfügung zu stellen. Damit soll eine starke Erhöhung der Nützlichkeit dieser großen Sammlung von Publikationen auf BNELIT als Portal und seiner Wirkung für eine nachhaltige Entwicklung erreicht werden. Außerdem kommt in einer solchen Bündelung die ganze Vielfalt von BNE und ihre hohe gesellschaftliche Bedeutung sichtbarer zum Ausdruck, was auch zur Vergrößerung der öffentlichen Wertschätzung von BNE und dadurch auch zu ihrer besseren Wirksamkeit beitragen wird.

Zur Weiterentwicklung von BNELIT gehört auch eine effizientere und zeitnahe Erfassung der schnell wachsenden Zahl von Publikationen und anderen Medien zu BNE in der Datenbank. Im Interesse verbesserter Recherchemöglichkeiten muss außerdem die noch unvollständige Verschlagwortung des Gesamtbestandes systematisch ausgebaut werden, die sich insbesondere auf die Bildungsbereiche (s. 3.), inhaltliche Themen (s. 4.) und Formate/Arten von Publikationen und anderen Medien differenzierend beziehen muss. Da die historisch dokumentarische Funktion von BNELIT ein Alleinstellungsmerkmal von dauerhafter Bedeutung (s. 5.) ist, muss diese vor allem auf dem Portal sichtbar präsentiert werden. All diese Differenzierungen des Bestandes von BNELIT sollen in Zukunft zunehmend auch auf dem Portal mit nutzerfreundlichen Zugängen angeboten werden. Dazu muss für das Portal eine grundlegende Neugestaltung entwickelt und umgesetzt werden (6.). Auch die Bekanntmachung der wachsenden Zahl der Quellen im Internet soll auf dem Portal systematisch ausgebaut und aktuell gehalten werden (s. 7.). Insgesamt wird das Portal BNELIT in seiner zukünftigen, stärker nutzerorientierten Form einen zunehmend wichtigen, zumindest informativen Beitrag zur (Weiter)Qualifizierung und Kompetenzentwicklung von AkteurInnen aus allen Bereichen von Wissenschaft, Bildungspraxis, Politik und Verwaltung leisten. Um die Nutzung des Portals erheblich zu steigern, ist auf verschiedenen Wegen eine systematische und regelmäßige öffentliche Bekanntmachung erforderlich (s. 8.). Die Schaffung von Grundlagen für diese wichtigen und anspruchsvollen Ziele und ihre Umsetzung im Sinne von „BNE 2030“³ kann nur zusammen mit interessierten WissenschaftlerInnen, PraxisakteurInnen und Organisationen/Institutionen als KooperationspartnerInnen und UnterstützerInnen erreicht werden – insbesondere aus den bildungsbereichsbezogenen

3 s. 7. Bericht der Bundesregierung vom 21.4.21 und globales Programm der UNESCO

Fachforen und Netzwerken des NAP BNE 2030. Dazu ist ein größeres Förderprojekt erforderlich und ggf. zusätzliche weitere Förderprojekte zu speziellen Aufgaben sowie weiterführende dauerhafte Kooperationen (s. 9.). Dieser Text liefert dazu einen ersten Impuls.

1. Zur 40jährigen Geschichte

Die Zusammenstellung der Literatur wurde seit ca. 1980 im Rahmen der wissenschaftlichen Tätigkeit von Gerhard Becker in seinem *Fachgebiet Umweltbildung/BNE* des Fachbereichs Erziehungs- und Kulturwissenschaften der Universität Osnabrück aufgebaut und seit 1985 als Datenbank zunächst für Lehrveranstaltungen und für die eigenen wissenschaftlichen Arbeiten und Praxisprojekte genutzt. Seit 2008 ist sie eine frei zugängliche Online-Datenbank (<http://geschichte.bne-literatur.de>) mit dem Namen BNELIT. Sie wird seither im Rahmen der erwähnten gemeinnützigen *Universitätsnahe Einrichtung* der Universität Osnabrück unter der Leitung von Gerhard Becker i.R. in intensivierter Form erweitert und kontinuierlich aktualisiert.

Teams: An der Datenbank waren im Laufe ihrer langen Geschichte sehr viele MitarbeiterInnen - jeweils befristet – maßgeblich beteiligt und primär für Recherchen und Neueingaben zuständig. Seit 2019 werden die laufenden Arbeiten für zunächst fünf weitere Jahre von vier MitarbeiterInnen durchgeführt, die sich primär mit systematischen Recherchen in bisher nicht genutzten Quellen und mit der Eingabe und Bearbeitung in die Datenbank sowie mit technischen Fragen der Datenbank und der Webseite beschäftigen. Diese Arbeiten sollen mit dem angestrebten Förderprojekt eng verbunden werden, in dem dafür erweiterte organisatorische, beratende und unterstützende Strukturen mit externen PartnerInnen geschaffen werden sollen (s. 9.).

2. Besondere Merkmale von BNELIT

Bei den Recherchen und Erfassungen für die Datenbank wurden von Anfang an bewusst unterschiedliche Texttypen und -formate berücksichtigt, insbesondere solche mit wissenschaftlicher, bildungspraktischer und bildungspolitischer Ausrichtung sowie Literatur zu allgemeinen Grundlagen von Umwelt und nachhaltiger Entwicklung: Bücher, Hefte, Artikel, Kurztexpte, Online-Texte. Nur mit einer Kombination dieser unterschiedlichen Bereiche (insbesondere von Wissenschaft und Praxis) und Formate kann BNELIT seine optimale gesellschaftliche Wirkung über alle angestrebten Nutzergruppen erzielen. Auch englischsprachige Texte werden erfasst – systematisch vor allem von deutschsprachigen, meist wissenschaftlichen AutorInnen und wichtigen internationalen Organisationen und Institutionen. Vor allem die zunehmende Trennung der Veröffentlichung bzw. Bekanntmachung von wissenschaftlicher, meist englischsprachiger Literatur zu BNE in internationalen wissenschaftlichen Netzwerken und entsprechenden Verlagen einerseits und bildungspraktischen Publikationen über andere Verlage, Institutionen und Organisationen andererseits ist für die wichtige gesellschaftliche Wirksamkeit von BNE eher kontraproduktiv.

Ziel der Datenbank BNELIT war und ist eine möglichst vollständige Erfassung der Literatur aus diesem breiten Spektrum, die man nur über zahlreiche und zunehmende Zahl von Quellen verstreut finden kann. Diese Art der Sammlung mit BNELIT ist als Unterstützung für die meisten InteressentInnen an BNE und AkteurInnen wichtig und nützlich, weil dadurch ein sehr zeitaufwendiges, kaum machbares eigenes Suchen weitgehend überflüssig ist. Außerdem ist das Portal BNELIT mit seinen Perspektiven ein sichtbarer Ausdruck der zunehmenden Bedeutung und anregenden Vielfalt von BNE, der verstärkt werden muss.

Mit diesen Alleinstellungsmerkmalen liefert BNELIT ein wichtiges Potential für die weitere gesellschaftliche Ausbreitung von BNE, was das Ziel von *BNE 2030* ist. Verstärkt werden soll die gesellschaftliche Wirkung vor allem durch den Aufbau des Portals BNELIT (<https://www.bne-literatur.de>), der vor einigen Jahren insbesondere mit folgenden informativen Elementen begonnen wurde:

- zum Bestand und den zahlreichen Recherchemöglichkeiten (<http://recherche.bne-literatur.de>) der Datenbank,

- zu den wichtigsten AutorInnen/VerfasserInnen (<http://verfasser.bne-literatur.de>),
- zu den für BNELIT ausgewerteten und weiteren Quellen für Literatur und anderen Medien (<http://quellen.bne-literatur.de>),
- zu thematischen Literaturlisten (<http://listen.bne-literatur.de> <http://klima.bne-literatur.de>) mit Berücksichtigung unterschiedlicher NutzerInneninteressen.

Mittel- und längerfristig soll das Portal eine neue nutzerfreundlichere Struktur erhalten, die sich systematisch an Bildungsbereichen, Themen und der historischen Entwicklung bzw. Dokumentation orientiert.

Beispiel Klimabildung



Seit 2019 wurde BNELIT zum inhaltlich breit verstandenen Schwerpunkt ‚Klimabildung‘ erheblich und systematisch ausgebaut mit ausgewählten einfacheren Recherche- und Nutzungsangeboten in Form von thematischen Literaturlisten und -empfehlungen auf <http://klima.bne-literatur.de>. Im Interesse einer leichteren Auffindbarkeit wurde mit gleichem

Inhalt zusätzlich <https://www.klimabildung.info> eingerichtet. Auf beiden Webadresse wurden bisher über 2000 Publikationen zur Klimabildung zusammengestellt, insbesondere Bildungsmaterialien von Verlagen und NGOs sowie zusätzlich ca. 500 wissenschaftliche Texte zu „Climate Change Education“. Dieses neue thematische Angebot richtet sich sowohl an WissenschaftlerInnen als auch an einen breiteren Kreis von LehrerInnen, PädagogInnen und Klima-AkteurInnen.



Beispiel aus [listen.klimabildung.info](https://www.klimabildung.info)

Grundschule - Primarbereich

- [Gesamtbestand](#) i.V.
- Bücher/Broschüren zur Klimabildung für Grundschule [Auswahl](#)



Sekundarstufe I

- [Gesamtbestand](#)
- Bücher/Broschüren zur Klimabildung ab 2010 für Sekundarstufe 1: [Auswahl](#)



Sekundarstufe II

Die Präsentation dieses Themas soll im Sinne einer Differenzierung, Aktualisierung und mit neuen Formen weiterentwickelt werden. Ähnliche Arbeiten sollen zu weiteren Themen gestartet werden (s. 4.).

3. Publikationen/Texte zu den sechs Bildungsbereichen des NAP BNE (BNE 2030)

Der NAP BNE 2030 umfasst folgende sechs Bildungsbereiche:

- **Frühkindliche Bildung**
- **Non-formales und informelles Lernen /Jugend**
- **Berufliche Bildung**
- **Schule**
- **Hochschule**
- **Kommunen**

Als zusätzlichen Bereich gibt es in BNELIT natürlich auch eine große Zahl von Publikationen, die sich allgemein und bildungsbereichsübergreifend auf BNE, Umweltbildung, Globales Lernen, ... oder auf allgemeine Grundlagen zu Umwelt, nachhaltiger Entwicklung u.a. beziehen.

Für diese insgesamt sieben Bereiche geht es mittelfristig um eine kooperative Entwicklung von Konzepten für eine differenzierte Präsentation auf dem BNELIT-Portal, die sich an ausgewählten unterschiedlichen Interessen von NutzerInnen orientiert und den Zugang zu vorhandener Literatur erleichtern soll. Einige erste Ideen werden für Bildungs- und Themenbereiche in 6. angesprochen. Eine sinnvolle Erweiterung auf andere Formate von Veröffentlichungen (z.B. Videos, Spiele, Webseiten) wurde in BNELIT ansatzweise bisher nur für den Bereich Klimabildung umgesetzt.

Als Ergänzung und letztlich Grundlage solcher Präsentationen ist zunächst eine intensive fachliche Sichtung des sehr großen Gesamtbestandes in der Datenbank erforderlich. Für die verschiedenen Bildungsbereiche und übergreifend sind die jeweiligen Sammlungen in BNELIT derzeit unterschiedlich groß. Darin kommen vor allem unterschiedliche historische Entwicklungen von BNE in den Bildungsbereichen zum Ausdruck. Es müssen aber auch eventuelle Lücken in BNELIT für die sechs Bildungsbereiche und bildungsbereichsübergreifend geschlossen werden. Schließlich muss die kontinuierliche Aktualisierung der Datenbank gesichert werden. Dafür ist eine kooperative Mitwirkung von ExpertInnen zu BNE in diesen Bildungsbereichen erforderlich, die u.a. auch über die Fachforen und Partnernetzwerke des NAP sowie Fachorganisationen gewonnen werden sollen.

Die Ergebnisse dieser bildungsbereichsbezogenen bzw. übergreifenden Bestandsaufnahmen sollen in der Datenbank durch eine systematische Verschlagwortung festgehalten werden. Dabei kann auf frühere Ansätze einer teilweisen und vorläufigen Verschlagwortung zurückgegriffen werden, die auch vom derzeitigen Team ab 2022 als Vorarbeiten erweitert werden sollen. Deutlich stärker umgesetzt und bereits öffentlich nutzbar ist die bildungsbereichsbezogene Verschlagwortung des thematischen Bereichs Klimabildung.

Für den Bildungsbereich **Kommunen** wurde mit einem ersten Schritt auf der Ebene von Büchern / Broschüren bereits Anfang 2021 auf der Webseite begonnen: <http://lokale.bne-literatur.de> oder <http://kommunale.bne-literatur.de>. Texte zu konkreten Konzepten aus BNE-Kommunen zu einzelnen Bildungsbereichen und gesamten lokalen/regionalen Bildungslandschaften für eine nachhaltige Entwicklung könnten zusätzlich aufgenommen werden. In diesem Fall wäre eine inhaltliche und technische Verknüpfung mit einigen der anderen Projektideen im *Partnernetzwerk der BNE-Kommunen*, mit dem *BNE-Kompetenzzentrum BiNaKom* und seinen regionalen Standorten sowie mit dem Portal <https://www.bne-portal.de> sinnvoll. Diese Idee wurde bereits auf dem Video-Treffen der VertreterInnen der BNE-Kommunen (Partnernetzwerk) am 22.4.2021 vorgestellt und soll ab 2022 in diesem Rahmen weiter verfolgt werden.

Für die Arbeit zu Bildungsbereichen wäre natürlich auch eine Schwerpunktsetzung auf ausgewählte Themenbereiche denkbar (s. 4.).

Wir bitten InteressentInnen an einer Kooperation zu einem der Bildungsbereiche oder für den bereichsübergreifenden Aspekt von BNE um Rückmeldung bis zum 15. Februar 2022 (s. 9.).

4. Publikationen/Texte zu BNE-relevanten Themenbereichen und den SDGs

Die Ziele und die Art der Präsentation auf dem Portal sowie die kooperative Umsetzung sind die gleichen wie sie bei den Bildungsbereichen skizziert wurden. BNE, die sich grundsätzlich auf alle Themen einer nachhaltigen Entwicklung bezieht und beziehen muss, bietet etliche weitere Möglichkeiten von wichtigen thematischen Präsentationen, z.B. Ernährung, Gesundheit, Mobilität, Biodiversität,... Da sich BNE auch auf alle 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bezieht, gibt es weitere sinnvolle Möglichkeiten und globale sowie



regionale Aspekte (Kommunen), die auch für die erwähnten Themen eine wichtige Rolle spielen sollten.

Bearbeitet wurde bereits der gesellschaftlich und global besonders wichtige **zentrale Bereich der Klimabildung** (s. <https://www.klimabildung.info> / <http://klima.bne-literatur.de>), bei dem es Verbindungen zu vielen anderen Themenbereichen und speziell zu den Nachhaltigkeitszielen 7 und 13 gibt.

Es sollen für das angestrebte Förderprojekt zunächst einige thematische Prioritäten festgelegt werden, die zu einem späteren Zeitpunkt mit weiteren Themen in zusätzlichen Projekten ergänzt werden können. Potentielle unterstützende Kooperationspartner bieten die wenigen thematischen Partnernetzwerke des NAP BNE (z. B. zur Biodiversität). Zu anderen Themen müssen BNE-ExpertInnen mit entsprechenden thematischen Schwerpunkten gewonnen werden.

Für die Arbeit zu solchen Themenbereichen wäre natürlich auch eine Schwerpunktsetzung auf ausgewählte Bildungsbereiche denkbar, z.B. Schulen (s. 3.)

Wir bitten InteressentInnen an einer Kooperation zu einem oder mehreren Themenbereichen um eine Rückmeldung bis zum 15. Februar 2022 (s. 9.).

5. Dauerhafte historische Dokumentationen

Da in der Datenbank BNELIT wegen ihrer langen Geschichte seit 1980 in einem sehr umfassenden und einmaligen Sinne fast alle Publikationen/Texte, Dokumente zu BNE und seinen konzeptionellen Vorläufern und Varianten (Umweltbildung, Globales Lernen,...) erfasst wurden, hat BNELIT auch den Charakter einer historischen Dokumentation, die auch unabhängig von den in 3. und 4. skizzierten möglichen wichtigen Perspektiven dauerhaft öffentlich präsentiert werden soll.

Dazu zählt der Prozess der Entstehung der Umweltbildung mit seinen zahlreichen konzeptionellen Varianten seit 1970 und der Übergang zu BNE nach der Weltkonferenz in Rio de Janeiro 1992. Die umfassende historische Rekonstruktion in dem Buch von Becker (2001): *Urbane Umweltbildung im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung*) liefert bereits eine wichtige Vorarbeit, die in dem Portal in nachvollziehbarer Form präsentiert werden soll.

Parallel zur Umweltbildung ist aus der international ausgerichteten *Entwicklungspolitischen Bildung* bzw. *Entwicklungspädagogik* das *Globale Lernen* entstanden, dessen Webseite <https://www.globaleslernen.de> sich

auch als Portal für BNE versteht, das einen anderen Träger hat als <https://www.bne-portal.de>. Eine Kooperation von BNELIT mit beiden Portalen ist für eine historische Dokumentation erstrebenswert.

Innerhalb von BNE gibt es seit Beginn des 21. Jahrhunderts weitere Ausdifferenzierung in verschiedene konzeptionelle und thematische Richtungen, zu denen *Klimabildung*, *Mobilitätsbildung*, *Ernährungsbildung* u.a. gehören.

Solche und andere wichtige historische Aspekte z.B. auch zu den ausgewählten Bildungs- oder Themenbereichen sollen auf dem Portal nach außen dauerhaft dokumentiert und kommuniziert werden.

Wir bitten InteressentInnen an einer Kooperation zur Aufarbeitung und Präsentation von solchen historischen Aspekten von BNE – allgemein oder auf ausgewählte Themen oder Bildungsbereiche bezogen - um Rückmeldung bis zum 15. Februar 2022 (s. 9).

6. Ideen zu Präsentationen auf dem Portal BNELIT

Solche Präsentationen zu Bildungs- und Themenbereichen auf dem Portal könnten beispielsweise folgende Elemente enthalten:

- a) 1- ca. 3 kurze Beiträge, die Überblicke über BNE-Publikationen im jeweiligen Bildungs- oder Themenbereich und erste Orientierungen für weiteres Suchen von NutzerInnen bieten,
- b) Darstellung zentraler Einzelpublikationen zu den jeweiligen Bildungsbereichen,
- c) Überschaubare Auswahllisten von Publikationen zu den jeweiligen Bildungsbereichen und aus einem zu bestimmenden Zeitraum (z. B. ab ca. Jahr 2000) unter zu bestimmenden Aspekten,
- d) Überblicke zur jeweiligen historischen Entwicklung (s. auch 5.),
- e) einfach zu bedienende Recherchefunktionen zum jeweiligen Bildungs- und Themenbereich auf der Oberfläche des Portals,
- f) Zugang zu umfassenderen Literaturlisten durch direkte Recherchen in der Datenbank – unterstützt durch die geplante Erweiterung und Vervollständigung der Verschlagwortung

Was halten Sie von einer solchen Art der Präsentation? Haben Sie vielleicht andere Vorschläge/Ideen, die vielleicht vom jeweiligen Themen- oder Bildungsbereich abhängen und noch später im Rahmen des Projektes entwickelt und umgesetzt werden können? (s.9)

7. Quellen für BNELIT

Der Aufbau der Datenbank BNELIT erfolgte in all den Jahren über Informationen aus zahlreichen Quellen. Mit dem Internet und der zunehmenden Digitalisierung haben sich die Möglichkeiten erheblich erweitert und die Eingaben in die Datenbank technisch erleichtert. Neben den Bibliotheken in Hochschulen und Universitäten, Verlagen und Zeitschriften gibt es immer mehr Webseiten von Institutionen, Einrichtungen, Organisationen, befristeten Projekten, auf denen man Informationen zu Literatur zum Themenbereich von BNELIT finden kann. Auf dem Portal (s. Menüpunkt „Quellen“, <http://quellen.bne-literatur.de>) und auf der Startseite der Datenbank wurden bereits etliche dieser Quellen zusammengestellt, die zu einem Teil bereits für BNELIT ausgewertet wurden.

In dem Maße wie BNE sich als gesellschaftlich wichtiges Thema in immer mehr Bereiche ausdehnt, nimmt die Zahl der Quellen mit potentiellen Publikationen zu BNE zu. Eine systematische(re) Darstellung dieser Quellen und die Erweiterung ihrer kontinuierlichen Auswertung für BNELIT ist für das Förderprojekt geplant. Seit Sommer 2021 wurde damit begonnen, Quellen als Objekte auch in die Datenbank aufzunehmen (bisher ca. 220) und zu verschlagworten, sodass sie bei Literaturrecherchen auch dort gefunden werden können. Um die sehr aufwendige Quellenauswertung zu erleichtern und zu verbessern, sollen in dem Förderprojekt Kontakte mit möglichst vielen Trägern von solchen Quellen aufgenommen und Kooperationen so aufgebaut werden, dass sie in beiderlei Interesse sind. Insbesondere streben wir eine enge Zusammen-

arbeit mit dem BNE-Portal und dem Portal für Globales Lernen an, die beide aktuelle Angebote mit einem speziellen Profil haben („Lernmaterialien“ bzw. „Bildungs- und Unterrichtsmaterialien“).

Besonders wichtige Quellen für BNELIT waren von Anfang an die Homepages von WissenschaftlerInnen, die sich mit BNE mehr oder weniger beschäftigen. Es handelt sich inzwischen um ca. 100 Personen, mit denen auch Kontakte aufgenommen wurden (s. 8.).

8. Öffentlichkeitsarbeit – Newsletter - Buch

Die öffentliche Bekanntmachung von BNELIT erfolgte bisher auf verschiedenen Wegen und über verschiedene Webseiten von Organisationen/Institutionen, z. B. von Anfang an auf www.bne-portal.de, über das wissenschaftliche Datenbank-Infosystem (DBIS), den Bildungsserver (<https://www.bildungsserver.de>),...

Seit vielen Jahren hat Gerhard Becker etwa einmal jährlich eine zunehmende Zahl derjenigen AutorInnen über BNELIT per email informiert, die er primär über die *Kommission BNE in der DGfE* seit deren Gründung (zunächst als Kommission Umweltbildung) kannte und die bereits mit zahlreichen Publikationen in der Datenbank (<http://verfasser.bne-literatur.d>) vertreten waren. Bei diesen Gelegenheiten wurde später auch um informative Unterstützung von BNELIT gebeten. Zuletzt erfolgte dies im Dez. 2020 an ca. 100 Personen, von denen die meisten über 20 Publikationen in BNELIT haben. Es gab etliche Rückmeldungen. Auf diesem Weg der Information wurde BNELIT immer bekannter.

Wir wollen mit diesem Text, den wir **BNELIT-Newsletter 01/22** nennen, den Kreis der zukünftigen AdressatInnen für BNELIT für alle weiteren interessierten BNE-AutorInnen weiter öffnen, die sich bei uns melden werden (s. 9.).

Für die angestrebte höhere Breitenwirkung und Wirksamkeit des Portals und der Datenbank BNELIT für „BNE 2030“ ist über die bisherigen Formen der Bekanntmachung eine **systematische und vielfältige Öffentlichkeitsarbeit** über verschiedene Wege und Netzwerke erforderlich, die ebenfalls im angestrebten Förderprojekt entwickelt und umgesetzt werden soll. In diesem Rahmen sollen auch die Träger von Quellen von Literatur und AutorInnen für eine Zusammenarbeit gewonnen werden.

Technisch gehört zu einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit auch, dass die Datenbank und das Portal so gestaltet werden, dass sie auch auf kleinen Endgeräten (Tablets, Smartphones, ...) besser genutzt werden können. Dazu wurde bereits ein kleiner Förderantrag beim BMBF gestellt.

Schließlich soll möglichst auch ein gemeinsames **Buch zur Literatur zu BNE** und zu BNELIT verfasst werden, das insbesondere auch historische Aspekte von BNE thematisiert.

9. Rückmeldungen - Letter of Intent – Kooperatives Förderprojekt – Wie geht es weiter?

Für die Finanzierung der Konkretisierung und Umsetzung der skizzierten Perspektiven einer qualitativen Weiterentwicklung der Datenbank und des Portals BNELIT soll 2022 ein Förderprojekt im Rahmen des NAP BNE 2030 beim BMBF mit der Laufzeit von mindestens 2 Jahren beantragt werden. Der vorliegende Text ist ein Impuls und eine Diskussionsgrundlage für potentiell interessierte KooperationspartnerInnen, deren Ideen gemeinsam diskutiert und in ein genauer ausgearbeitetes Konzept eingebaut werden.

Gewonnen werden sollen KooperationspartnerInnen und UnterstützerInnen auf verschiedenen Wegen, u.a. über den bisherigen BNELIT-Newsletter an eine Auswahl von BNE-AutorInnen (s. 8.), den Newsletter der Kommission BNE der DGfE, über Fachforen und Partnernetzwerke im NAP BNE,... ggf. über ausgewählte fachdidaktische Organisationen ab Anfang 2022. Dabei sollen auch Unterstützungen von Organisationen und Institutionen erreicht werden.

Wir bitten möglichst viele von Ihnen um Rückmeldungen zu BNELIT zu verschiedenen, im folgenden genannten Ebenen und Fragen, insbesondere zum angestrebten Förderprojekt (a.-d.), aber auch unabhängig davon (e.-g.) – möglichst bis zum 15. Februar 2022:

- a) Allgemeine Kommentare zu BNELIT in seiner jetzigen und geplanten zukünftigen Funktion und Form,
- b) Schriftlich formulierte ideelle Unterstützungen des geplanten Förderprojektes als wichtiger Beitrag zu BNE 2030 /ESD 2030!
- c) Verbesserungs- und Konkretisierungsvorschläge zu den skizzierten Ideen einer Fortentwicklung von BNELIT in Richtung eines nutzerorientierten Portals (sind für das Förderprojekt wichtig) – ggf. zunächst in einer vorläufigen Form als Diskussionsgrundlage,
- d) Bereitschaften zu Formen einer aktiven Mitwirkung (Letter of Intent) – z.B. für ausgewählte Themen- oder Bildungsbereiche (sind für den Erfolg des Förderantrages erforderlich),
- e) Praktische Unterstützung (unabhängig von einem Förderprojekt) durch eine Liste von Publikationen von Ihnen, die in BNELIT noch nicht vorhanden sind (erleichtert unsere Arbeit),
- f) Zukünftige regelmäßige Informationen über neue Publikationen von Ihnen sowie sonstige wichtige Informationen (sind für BNELIT wichtig und nützlich und wohl auch in Ihrem Interesse?)
- g) Informierung weiterhin über BNELIT und das kooperative Projekt (BNELIT-Newsletter)?

Zum Schluss noch drei weitere Bitten zur Bekanntmachung von BNELIT und des Förderprojektes sowie zur finanziellen Unterstützung:

- Leiten Sie bitte diesen BNELIT-Newsletter an weitere potentiell an BNELIT interessierte Personen (insbesondere an jüngere KollegInnen) weiter mit der Bitte um deren Rückmeldung an uns.
- Machen Sie bitte BNELIT in Ihrem beruflichen Bereich bekannt (u.a. auf Webseiten).
- Spenden Sie bitte an den gemeinnützigen Trägerverein (<http://spenden.bne-literatur.de>) für BNELIT!

Wie geht es weiter?

Wir werden auf Basis Ihrer Rückmeldungen mit Ihnen direkt Kontakt aufnehmen und ggf. Gespräche zur Konkretisierung einer Zusammenarbeit führen.

Die Auswahl von Themen und Bildungsbereichen als Schwerpunkte für das vorgesehene Förderprojekt von BNELIT wird sich dann vor allem aus den Interessen und Möglichkeiten der sich beteiligenden KooperationspartnerInnen ergeben. Dies gilt auch für die Ausgestaltung der wichtigen historische Dokumentationsfunktion, die auf jeden Fall ein wesentlicher Teil des Förderprojektes sein wird.

Wir gehen davon aus, dass es bis dahin (Frühjahr 2022) genauere Informationen zu einem neuen und größeren Förderprogramm des BMBF zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans BNE 2030 gibt. In diesem Rahmen wollen wir gemeinsam mit mehreren Kooperationspartnern und mit möglichst breiter zusätzlicher ideeller Unterstützung von verschiedenen Seiten einen Förderantrag beim BMBF stellen.

Weitere Themen und Bildungsbereiche können zu einem späteren Zeitpunkt in zusätzlichen Projekten bearbeitet werden.

Über die weitere Entwicklung von BNELIT und des angestrebten Förderprojektes werden wir über den Newsletter (s. 9.g) und das Portal informieren.